



Newsletter

Speaker´s Corner München
Club # 5993
Jahrgang 6, Ausgabe 58 / 59,
Mai / Juni 2008

Liebe Freunde und Mitglieder von Speaker´s Corner München, lieber Leser, der Auftritt der Münchner Toastmaster-Clubs auf dem Corso Leopold am 7. Juni war ein voller Erfolg und hat allen Spaß gemacht. Besonders dem Publikum, denn viele Besucher haben sich für eine Stegreifrede auf die Bühne gewagt. Das macht Laune und motiviert, wir werden daher am nächsten Corso wieder mitwirken!

Das neue Toastmastersjahr hat zum 01.07.2008 begonnen, der neue Clubvorstand tritt sein Amt an und damit übergebe auch ich an meinen Nachfolger, Philipp Scheibner. Den treuen Lesern des Newsletters herzlichen Dank.

Viele Grüße,
Johannes Schmidt
VP Public Relations 2007/2008

Treffen am 05. Mai 2008 (Rückblick von Johannes Schmidt)

Gäste des Abends: 3

Spruch des Tages von: **Stefan Schmidt (Gast)**
(Ein Spruch zum Mai von Erich Kästner)

Stegreifreden moderiert von: **Brigitte Herder**

Zum 1. Mai hat die Moderatorin passende Fragen mitgebracht und fordert die Stegreifredner auf, Stellung zu beziehen: Flächendeckender Mindestlohn? Begrenzung der Vorstandsgehälter? Ausweitung der Leiharbeit in Unternehmen? ...

Aus dem Stegreif geredet haben: **Günther Schmalzl, Andreas Skultety, Edgar Niklaus, Magdalena Unger, Johannes Schmidt, Margit Bodendörfer**

Gewinnerin der Stegreifreden: **Magdalena Unger**

Witz des Abends von **Edgar Niklaus:**

Nachdem ein Manager mit seinem Auto zu schnell in eine Kurve gefahren ist, findet er sich im Himmel vor Petrus wieder.

Manger: „Was sind denn das alles für Uhren, die hier hängen?“

Petrus: „Immer wenn in einer Firma ein Fehler passiert, geht der Zeiger einer Uhr einen Schritt weiter.“

Manager: „Dann zeige mir doch bitte die Uhr meiner Firma!“

Petrus: „Das geht nicht, die haben schon seit einiger Zeit in der Küche als Ventilator eingesetzt!“

Vorbereitete Reden:

Ingrid Gartmayr stellt sich dem Club mit ihrer ersten Rede „Metaphern“ vor. Bodenständig wie eine Buche und freundlich wie ein Delfin – der aber auch kämpfen kann – beschreibt sich die Rednerin. Die Wirtschaftsingenieurin ist gerade dabei sich beruflich als Coach und Trainerin neu auszurichten. Einen Kundenstamm auf Basis einer Vertrauenskultur aufzubauen ist dabei eines ihrer Ziele. Willkommen im Club!

Albert Pschorr steigt in seine zweite Rede (Auftrag: Gliedern der Rede) mit einem bekannten Zitat ein: „Am Anfang sprach Gott ‚Es werde Licht‘“. Um die Farbe als Phänomen des Lichts geht es in dem Vortrag. Der Redner erläutert den Zuhörern zunächst physikalische Eigenschaften des Lichts. Die psychologische Forschung stellt fest, dass Farben auf die Stimmung wirken. Und was sagen die Dichter und Denker? „Farben sind das Lächeln der Natur“ oder auch „Farben sind der Abglanz des Lebens zwischen Licht und Finsternis (Goethe)“.

„Eine Lanze brechen“ ist der Titel der 4. Rede von **Erwin Waas**.

Der Ausspruch „Lanze brechen“ geht auf das Mittelalter zurück (Turnierkampf, Ehre) und steht heute dafür, für etwas einzutreten. Der Redner bricht ganz entschieden eine Lanze für die Kunst der freien Rede: Sprechen vor Menschen gibt Selbstbewusstsein! Eigentlich müsste der Saal voll sein, die Leute Schlange stehen, um bei Toastmasters mitzuwirken zu dürfen.

Treffen am 26. Mai 2008 (Rückblick von Johannes Schmidt)

Gäste des Abends: 3

Spruch des Tages von: **Erwin Waas**

Wer den Menschen so behandelt, wie er ist (gemäß seiner schlechten Seiten), macht ihn schlechter. Wer ihn gemäß seiner Potentiale behandelt, macht ihn besser (N. Enkelmann)

Stegreifreden moderiert von: **Ricarda Gehrke**

Redethemen rund um die Schule bringen die Stegreifredner zum Schwitzen: Schulweg; Handarbeit; wie reagieren, wenn man beim Spicken erwischt wird etc.

Aus dem Stegreif geredet haben: **Justin Hegler, Jürgen von zu Mühlen, Johannes Schmidt, Erwin Waas, Reinhild Karasek**

Gewinner der Stegreifreden: **Johannes Schmidt**

Vorbereitete Reden:

Reisevorbereitung ist der Titel der vierten Rede von **Magdalena Unger**. Auf ihre Reise nach Avila freut sich die Rednerin. Die westlich von Madrid gelegene Stadt gehört zum Weltkulturerbe und soll gemäß Reiseführer die „Rauheit und Spröde des kastilischen Lebens“ widerspiegeln. Von der heiligen Theresa von Avila stammt der Ausspruch: „Tue deinem Leib gutes, damit deine Seele gern darin wohnt.“

Wie man bei Vorträgen mit Störungen umgehen kann, erläutert **Phillip Scheibner** in seinem 7. Redeprojekt. Passive Störungen sind nicht direkt an den Redner gerichtet. Diese können übergangen werden oder durch Ansprechen mit dem Plenum geklärt werden. Aktive Störungen können z.B. provozierende Zwischenfragen sein. Hierbei ist es wichtig, dass der Redner die Fragen ernst nimmt und sachlich bleibt. Ausweichende Antworten im Stile der Politiker wären auch eine mögliche Reaktion.

„Evaluate to motivate“ ist der Titel des Redeprojekts (Educational) von **Heike Krapf**.

Nach Definition der Begriffe „Motivieren“ und „Evaluieren“ klärt die Rednerin mit dem Publikum: Was macht eine gute Bewertung einer Rede bei Toastmasters aus?

Der Redner und sein Thema stehen bei der Bewertung im Vordergrund. Die Sprache des Bewertenden sollte immer den subjektiven Eindruck widerspiegeln („MIR ist aufgefallen...“). Wertschätzung ist wichtig, Kritik sollte abgeschwächt sein und möglichst auch Verbesserungsvorschläge mitliefern. Die Sandwich-Technik hat sich bewährt.

Treffen am 9. Juni 2008 (Rückblick von Philipp Scheibner)

Vorbereitete Reden:

Stegreifreden moderiert von: Sylvia Linder

Die Moderatorin hat als Stegreifredenthemen Planetenkonstellationen gewählt, die aus der Astrologie und Horoskopen bekannt sind. Diese stellen Lebensbereiche vor, denen die Stegreifredner eine Stimme und ein Gesicht verleihen sollten.

- Sonne (Bedeutung etwas zu schaffen, Energie, „Der König und die Sonne“)
- Mond (Gefühlswelt, unser inneres Kind)
- Merkur (über was, wie wir reden)
- Venus (sinnlich, genießende Seite)
- Mars (innerer Ritter, Spontanität und Mut)

Aus dem Stegreif geredet haben:
Kathrin Schulze, Andreas Skultety, Günther Schmalzl, Dirk Husfeld, Gast: **Christian SEXTL**

Witz des Abends von Erwin Waas

Ein Kirchenmann sagt beim Läuten der Glocken immer „Herr, schenk mir 100 Mark ... Herr, schenk mir 100 Mark“. Ein anderer Kirchenmann legt ihm eines Tages einen 50 Markschein hin und versteckt sich. Beim nächsten Läuten der Glocken erschreckt er den Glocken Läuenden mit den Worten: Ich bin Jesus Christus... Darauf der scheinbar Erschrockene ganz unerschrocken: Du kommst mir gerade recht: Dein Vater schuldet mir noch 50 Mark!

Gesa Westphal erzählt in ihrer ersten Rede von einem Abenteuer-Buch aus ihrer Kindheit, das sie mit ihren Freunden nachgespielt hat. Dabei erzählt sie mit trockenem Humor ihre Erlebnisse beim Ausspionieren der Nachbarschaft und verwegenen Plänen, Schatztruhen und verdächtigen Zeitgenossen.

„Morgen morgen, nur nicht heute“ lautet die zweite Rede aus dem Grundlagenhandbuch von **Brigitte Herder**. Der Redetitel ist der schnellen Gesellschaft geschuldet, sagt die Rednerin. Auch wenn sich viele der Zuhörer angesprochen fühlen weiß sie, dass es auch mal gut sein kann, eine Sache nicht gleich sondern erst morgen zu erledigen.

Ingrid Gartmayr referiert über das Buch „Die Psychologie des Überzeugens“ von R. Cialdini. Darin sind 8 Prinzipien der psychologischen Hintergründe aufgeführt, die sie mit kleinen Anekdoten sehr plastisch erzählt. Die Rednerin stellt damit das Publikum auf die Probe, das sich z. B. bei Verkaufsgesprächen an der Haustür oder bei Tupper-Partys in den Fallen der Überzeugungspsychologie wiederfindet.

Justin Hegler stellt sachlich die Vorzüge und Einfachheit beim Umstellen auf Öko-Strom dar. Am Beispiel seiner Einsparungen beim Umstieg auf Ökostrom überzeugt er das Publikum von den Vorzügen und vermittelt Hintergrundwissen. Keiner sollte Angst haben, dass seine Stromversorgung beim Umstieg ausfällt; der Strom-Mix kommt aus einem Strompool. Die Kunden haben die Macht, mit ihrem Umstieg auf Ökostrom die Stromkonzerne zu mehr Einkauf von Ökostrom in diesen Pool zu drängen.

Treffen am 23. Juni 2008 (Rückblick von Philipp Scheibner)

Stegreifreden moderiert von: **Margit Bodendörfer**

Margit Bodendörfer erläutert in ihrer Stegreifredemoderation, dass der Begriff „Stegreif“ vom Wort Steigbügel abstammt.

Lucie Kreissl hält eine SG über die EU, **Edgar Niklaus** über die Vorzüge der modernen EDV, **Wolfgang Seel** über die moderne Medizin, das Ehepaar **Kathrin** und **Andreas** halten als neue Mitglieder ihre ersten SG zum Thema Vorzüge der Toastmasters und dem Leben in München

Witz des Abends von **Susanne Ergfeld**

Eine Frau klagt beim Arzt über ein Phänomen: sie hat einen 10 Euro Schein verschluckt, beim anschließenden Toilettengang aber nur Kleingeld gefunden.

Arzt: Naja, ganz klar, sie sind in den Wechseljahren!

Vorbereitete Reden:

Erwin Waas redet in seiner fünften Rede mit dem Titel „Zeit“ von einer Auszeit, die ihn in einen indischen Ashram geführt hat. Von da an beschäftigte er sich mit den „6 Ebenen des Lebens“. Jeder Einzelne sollte sich mal den Zeitpunkt seines Sterbens vorstellen um dann die eigene Lebenszeit bewusster zu nutzen.

Andreas Skultety erzählt über „zwei Stimmen in seinem Kopf“, die ihn in seinen Entscheidungen blockieren. Engelchen „Hasenfuss“ und Teufelchen „Agro“. Er zeigt in seinem Redeprojekt zur stimmlichen Variierung anschaulich und sehr lustig z. B. die selbstlähmende Situation beim Flirten. „Wenn Frauen denken Männer hören nicht zu, haben sie recht. Die Männer haben mit ihren eigenen Stimmen schon genug zu tun.“

Kai Krüger veranschaulicht die Rollen und Verhaltensweisen beim Verhandeln. Anhand einer theoretischen Einführung werden einige wichtige Hintergründe zum prinzipiellen Verstehen von Verhandlungssituationen vermittelt. Entscheidend ist das Entstehen von WIN-WIN -Situationen und die Balance der Verhandlungspartner. Anschließend verdeutlicht sie das Gesagte anhand eines Rollenspiels, in dem ein Gespräch zwischen einer Vermieterin und einer Wohnungsinteressentin gespielt wird.

Organisatorisches / Termine

Clubtreffen:

Jeden 2. und 4. Montag im Monat von 19:00 bis 21:00 Uhr. Es empfiehlt sich 15 Minuten früher zu erscheinen. Gäste sind stets herzlich willkommen.

Jahresübersicht Termine 2008

Monat		Monat	
Januar	14. / 28.	Juli	14. / 28.
Februar	11. / 25.	August	folgt
März	10. / 31.	September	folgt
April	14. / 28.	Oktober	folgt
Mai	05. / 26.	November	folgt
Juni	09. / 23.	Dezember	folgt

Ort:

Akademikerpastoral – Lämmerstraße 3; EG, Nordseite Hauptbahnhof (erreichbar mit U1, U2, U4, U5, allen S-Bahnlinien und den meisten Bus- und Straßenbahnlinien).

Bankverbindung:

Speaker´s Corner
Postbank München: BLZ: 700 100 80
Kontonummer: 7257 95 806

Club-Website: <http://www.spco.de>
Website District 59: <http://www.district59.org/>
Weitere Infos: <http://www.toastmasters.org>

Termine:

01.07.2008 – das neue Toastmasters-Jahr 2008/2009 beginnt

Der neu gewählte Vorstand unseres Clubs und aller anderen Toastmaster-Clubs weltweit tritt sein Amt an. Viel Erfolg!

Der Vorstand bei Speaker´s Corner München bis 30. Juni 2007:

Präsidentin: **Heike Krapf** (president@spco.de)
Vizepräsidentin Ausbildung: **Ricarda Gehrke** (vp-education@spco.de)
VP Mitglieder: **Edgar Niklaus** (vp-membership@spco.de)
VP Öffentlichkeitsarbeit: **Johannes Schmidt** (vp-pr@spco.de)
Schatzmeister: **Magdalena Unger** (treasurer@spco.de)
Seargent-At-Arms: **Andreas Skultety** (seargent@spco.de)
Sekretärin: **Reinhild Karasek** (secretary@spco.de)